

Vorlage Nr.: V/523/2022

Anlage: 1 (nicht öffentlich)

Az.:

Datum: 20.10.2022



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

Sanierung Berufliches Schulzentrum Wertheim - Vergabe der Estricharbeiten

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	30.11.2022	öffentlich

Beschlussantrag:

Der Vergabe der Estricharbeiten zum Bruttopreis von 315.319,13 Euro an die GWR Wohnbau GmbH aus 99189 Elxleben wird zugestimmt.

1. Sachverhalt

Der Generalsanierung des Beruflichen Schulzentrums Wertheim auf Basis der Kostenberechnung vom Februar 2021 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 46,5 Millionen Euro brutto einschließlich Werkstattneubau wurde mit Kreistagsbeschluss vom 31.03.2021 (S-V-KT/254/2021/a) zugestimmt.

Für Teilprojekt 2 – Generalsanierung Fachraumzentrum und Kerngebäude – sind in der Kostenberechnung 38 Millionen Euro brutto veranschlagt, davon 301.784,00 Euro brutto für die Estricharbeiten.

Die von Mai 2023 bis August 2025 auszuführenden Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Bei Angebotseröffnung am 26.09.2022 lagen vier Angebote vor.

Die Prüfung und Wertung ergab folgendes Ergebnis:

Bieter	Angebotssumme brutto
GWR Wohnbau GmbH	315.319,13 Euro
Bieter 2	320.920,25 Euro
Bieter 3	379.144,83 Euro
Bieter 4	529.773,66 Euro

Vom Planer Haase & Bey wurde die Leistung mit 394.143,34 Euro kalkuliert (bepreistes Leistungsverzeichnis).

Der Planer führt die Mehrkosten gegenüber der Kostenberechnung zurück auf die aktuelle Marktlage, die geprägt ist von steigenden Marktpreisen aufgrund der Materialknappheit als Folge des Ukrainekrieges und vollen Auftragsbüchern bei gleichzeitigem Fachkräftemangel.

Die Vergabe an die GWR Wohnbau GmbH wird empfohlen.

2. Alternativen

Keine.

3. Finanzielle Auswirkungen

Für das Gesamtprojekt „Generalsanierung Berufliches Schulzentrum Wertheim“ sind in den jeweiligen Haushaltsjahren insgesamt 46,5 Millionen Euro brutto veranschlagt.

Zur Deckung der für die Bauleistung Estricharbeiten gegenüber der Kostenberechnung notwendigen Mehrauszahlungen in Höhe von 13.535,13 Euro werden die in der Kostenberechnung für Baupreissteigerungen und Unvorhergesehenes eingestellten Beträge anteilig herangezogen. Ausreichend Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input type="checkbox"/>	keine <input checked="" type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Verfasser/-in: Gertraud Stumpf-Virsik

Bereich/Amt: Amt für Immobilienmanagement

Dezernatsleitung: Torsten Hauck